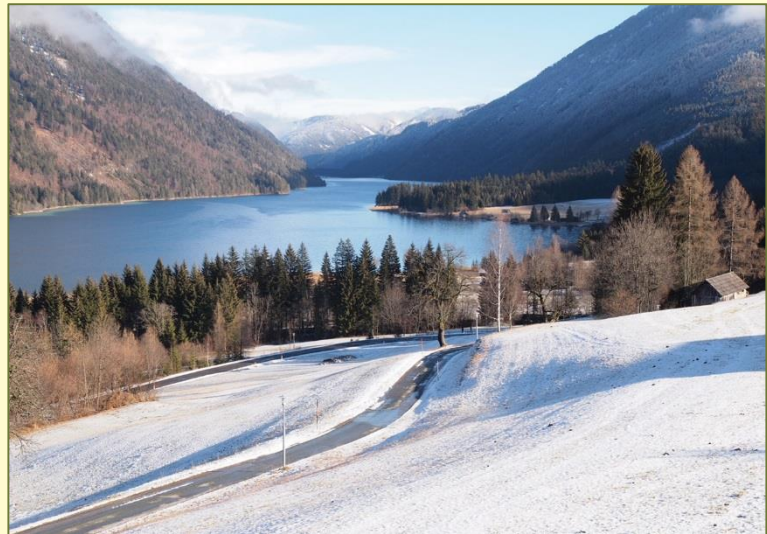


Naturparkklausur 2016 – Startschuss für das Projekt „Biodiversität in den Naturparken“

Die jährlich stattfindende Klausur der Österreichischen Naturparke führte deren VertreterInnen aus ganz Österreich heuer an den Weissensee in Kärnten, der größten Natureisfläche Europas. Neben wesentlichen Entwicklungen, neuen Maßnahmen und möglichen Kooperationen stand der Auftakt eines mehrjährigen Projekts, das der biologischen Vielfalt in den Naturparken dient, auf der Tagesordnung

Anlässlich der Klausur des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ) fanden am 11. und 12. Jänner über zwanzig Naturpark-Verantwortliche aus dem ganzen Land im Naturpark Weissensee zusammen. Empfangen wurden die Teilnehmenden der Klausur von Bürgermeister Gerhard Koch sowie Vizebürgermeister und Stellvertretender Vorsitzender des Naturparks Franz Schier. Die Teilnehmenden berichteten und diskutierten über die Entwicklungen regionaler und österreichweiter Maßnahmen ebenso, wie über jene auf europäischer Ebene. So wurden ganz unterschiedliche Themengebiete behandelt – von der Landschaftspflege und Neophytenbekämpfung über das Erfolgsmodell „Naturpark-Schule“ bis hin zu dem europaweiten Projekt „Europe’s Nature-, Regional-, and Landscape Parks“. Dabei wurde freilich auch darüber gesprochen, welche Aktivitäten künftig forciert werden und erste Schritte hierfür gesetzt, wie etwa der Beschluss zur Einrichtung eines Forschungsfonds für Studierende, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit für die Österreichischen Naturparke relevante Fragestellungen bearbeiten.



Ein atemberaubender Blick auf das Westufer des Weissensees
© Naturpark Weissensee



v.l.n.r.: 1.VPräs. Johann Thauerböck (VNÖ), Robert Heuberger (Naturparke Kärnten), Bgm. Gerhard Koch (Gemeinde Weissensee), Präs. Wolfgang Mair (VNÖ), VBgm. Franz Schier (Naturpark Weissensee), 2.VPräs. Volkhard Maier (VNÖ), GF Franz Handler (VNÖ)
© Naturpark Weissensee

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Zudem fiel der Startschuss für ein Projekt des VNÖ, dessen Ziel die Sicherung der biologischen Vielfalt in den Naturpark-Regionen ist. Der Dachverband der Österreichischen Naturparke will in den kommenden Jahren – in enger Zusammenarbeit mit den 48 Naturparken Österreichs – einen Beitrag zur Umsetzung der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“ leisten. Basierend auf deren Zielsetzungen wurde vom VNÖ ein Bündel an Maßnahmen ausgearbeitet, die den Erhalt der Artenvielfalt und eine entsprechende Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung unterstützen sollen. Beispielsweise werden im Zuge dieses Projekts Bepflanzungsaktionen stattfinden, Best Practice-Beispiele gesammelt und aufbereitet, themenspezifische Informationsmaterialien erstellt, Studien verfasst u.dgl. Mithilfe dieses vielschichtigen Maßnahmenkatalogs soll die Beschaffenheit und Bedeutung der biologischen Vielfalt in Österreich nachhaltig gestärkt werden. Der Präsident des VNÖ, Wolfgang Mair, meinte hierzu: *„Die Österreichischen Naturparke helfen damit, die schönsten Kulturlandschaften unseres Landes zu erhalten. Deren Vielfalt und Besonderheiten sollen auch von zukünftigen Generationen genossen werden können. Angesichts schwieriger Entwicklungen kann dieses Unterfangen nur gemeinsam gemeistert werden!“*



Die Teilnehmenden der Naturparkklausur 2016
© Naturpark Weissensee

Weiterführende Links:

www.naturparke.at

www.weissensee-naturpark.at

Rückfragehinweis:

Verband der Naturparke Österreichs

Alberstraße 10, 8010 Graz

Tel.: 0316/31 88 48-99

office@naturparke.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

